

MITTEILUNGSBLATT DES FILM- UND VIDEOKLUBS VILLACH

FILM+VIDEO

Nr. 5 / 2004

NOVEMBER / DEZEMBER

Sie leiteten 43 Jahre Klubgeschehen: Klubobmännertreffen 2004 Nostalgische Erinnerungen - Erfahrungsaustausch



Das sind sie, die Steuermänner unseres Film und Videoklubs Villach mit ihren Frauen – eine verschworene Gemeinschaft, deren Ausstrahlung sich stets auf den Klub und das Klubgeschehen positiv auswirkte und Erfolge selbstverständlich machte. (Bericht im Blattinneren)

Klubobmanntreffen im August 2004

Johann Grundnig lud zum Treffen der ehemaligen Klubobmänner und Altfunktionäre des Film- und Videoklubs Villach

Ein Bericht von Johann Grundnig

Kinder wie die Zeit vergeht !!!!

Vor 43 Jahren (1961) wurde unser Klub gegründet, der erste Obmann war Herr **Eduard Kohlbauer**.

In all diesen Jahren hat es im Bereich der Hobbyfilmer eine revolutionäre Entwicklung gegeben, von der wir einst nicht einmal zu träumen wagten. Heute können wir sagen, uns sind nur mehr wenige Grenzen gesetzt!

Der Film- und Videoklub Villach war in diesen bewegten Jahren selbstverständlich immer vorne mit dabei. Die Mitgliederzahlen waren oft sehr unterschiedlich, mitunter führungsbedingt und natürlich hat es so wie in jedem Klub auch mal Krisen gegeben.

Große Schwankungen gab es bei den Erfolgen anlässlich von Wettbewerben, aber unsere fleißigen Filmautoren produzierten immer wieder Spitzenfilme, vor allem wurden viele dieser Filmwerke bei zahlreichen öffentlichen Auftritten vorgeführt (Gasthäuser, Altersheime, Schulen, Öffentliche Klub-Wettbewerbe, Dreiländershow mit Filmen aus Friaul, Slowenien, Kärnten, usw.). Junge Filmer kamen und mit ihnen die Vertrautheit zu PC, Video und allen technischen Neuheiten. Damit war der Weg frei zu Spitzenleistungen auf dem Gebiete des Videofilms bis hinauf zur UNICA - der Weltmeisterschaft für den nicht professionellen Film. Was die jungen Filmer noch mitbringen, das sind Dynamik, Ideen und die zeitgemäße Einstellung zum Film. Bitte in diesem Sinne weitermachen! - kann ich nur sagen! Wir älteren Klubmitglieder liegen noch immer irgendwo zwischen Super 8 und Video und surfen in nostalgischen Erinnerungen, aber auch die, so glaube ich, müssen irgendwo erhalten bleiben. Unsere jungen Künstler schwim-

men auch einmal in solche Bereiche hinein und es kommen wieder „junges Blut“ dazu und neue Ideen - das ist gut so und der Lauf des Lebens.

Um nun diese alten Erinnerungen kräftig in kommunizierender Form aufzufrischen, habe ich mich entschlossen, alle ehemaligen Obmänner und älteren Funktionäre, den amtierenden Obmann und natürlich alle unsere Stützen (Frauen) zu mir nach Hause einzuladen, und siehe da, es sind alle gerne gekommen. Dafür herzlichen Dank, denn nur mit der Einladung "KUMM AMOL" funktioniert das nicht. Es war schön und gemütlich, ein lauer Sommerabend um bei Speis und Trank auf der Terrasse zu plaudern. So manche wahre Begebenheit wurde wieder in Erinnerung gerufen und die "Jahrlan" durchgekämmt. Ein besonderes Geschenk gab es dann von unserem Altobmann Manfred Turner in Form einer frisch gebrannten DVD mit Ereignissen aus dem Jahre 1984 (Landesmeisterkür von Ernst Thurner, Klubsaisonbeginn mit Draubootsfahrt und Zeltfest bei Manfred Turner).

So ging ein gemütlicher Sommerabend zu Ende. Auf diesem Wege nochmals herzlichen Dank an alle Gäste (Fam. Schmalzl, Fam. Nechwatal, Fam. Tscheck, Fam. Turner Manfred, Fam. Thomasser Peter und Fam. Thurner Ernst).

Wir sind zusammengekommen um Filmgeschichte nachzuerleben. Man spürte einen Hauch aus der damaligen "Jungfilmerzeit", die nun schon längst Geschichte ist. Aber das Leben zeigt in die Zukunft, in eine kreative Filmerzukunft mit viel Schaffenskraft, auch noch für die älteren Jahrgänge, das wünscht sich euer Schriftführer

Hans Grundnig

FILM+VIDEO

Klubseminare für unsere Mitglieder:

Ein Rückblick auf das Klubseminar 3

am Sonntag, dem 26. September 2004

Thema:

DREHBUCH

Im nunmehr bereits dritten Klubseminar widmet sich Seminarleiter Andreas Rauch intensiv dem Thema "Drehbuch, bzw. Filmdramaturgie" sowohl für Spiel-, als auch für Dokumentarfilme. SECHZEHN(!) interessierte Klubmitglieder erfahren in dem rund neunstündigen, von PC-Präsentation und etlichen filmischen Beispielen unterstützten, Ausführungen des Vortragenden wichtige Grundbegriffe zu Filmaufbau, Filmdramaturgie und Drehbuchgestaltung. Trotz des an sich sehr "trockenen" Themas ist das Interesse aller Teilnehmer bis in die Nacht hinein erfreulicherweise ungebrochen. In einer abschließenden Drehbuchübung können alle Seminarteilnehmer ihr frisch erarbeitetes Basiswissen auch gleich anwenden. Damit bei neun Stunden

Gehirnarbeit auch der Gaumen nicht zu kurz kommt, werden alle Seminarteilnehmer mit diversen Aufstrichen, frischen Mehlspeisen, herrlich duftendem frisch gemahlenem Kaffee und einer heißen Gulaschsuppe bei Laune gehalten. Für die Auffrischung daheim und als Nachschlagewerk erhält jeder Teilnehmer weiters eine 110-seitige Ergänzung der Klubseminar-mappe, mit zahlreichen Zusatzinformationen, sowie dem Originaldrehbuch und der Originalschnittliste zur erfolgreichen Dokumentation "Die Ritter von Rhodos" von Andreas Rauch als praktische Anschauungsbeispiele. Alle Seminarteilnehmer sind von dem lockeren Vortrag, den abwechslungsreichen Filmbeispielen und den fundierten Informationen sichtlich begeistert.



Leitmotive im Film

Ein Bericht von Andreas Rauch



Inhalt: Einleitung Verschiedene Erscheinungsformen Auf Spurensuche Schlussbemerkung

1.) Einleitung

In der heutigen Ausgabe meiner Serie „Tipps und Tricks“ möchte ich euch mit einem gestalterischen Element des Filmaufbaus vertraut machen. Das „Leitmotiv“ wurde im deutschen Sprachraum geprägt. Auch heute noch wird es daher selbst im amerikanischen und französischen Kino ohne Übersetzung so bezeichnet.

Film hat – wie auch Literatur und Musik – sehr viel Verwandtschaft mit der Mathematik. Im Verlauf einer Geschichte wiederkehrende Elemente sind in beinahe allen Filmwerken zu finden. Dies transportiert nicht nur Inhalte, sondern es verbindet und vereint die Struktur einer literarischen, filmischen oder musikalischen Komposition.

In der Musik wird häufig Richard Wagner als Namensgeber der Leitmotive benannt. Er prägte musikalische Erinnerungsmotive, die bereits Geschehenes beim Zuhörer erneut ins Bewusstsein rufen. In der Literatur hat das Leitmotiv eine vergleichbare Funktion, es ruft dem Leser – durchaus auch in Variationen – bestimmte Ereignisse, Situationen oder Personen wieder ins Gedächtnis.

Beim Film versteht man unter Leitmotiv ein Thema, ein Motiv, welches mit einer bestimmten Filmfigur, einer Örtlichkeit oder einer Idee verbunden ist und unter dramaturgischen Aspekten innerhalb eines Filmwerks wiederholt wird. Dabei erfährt es eine Verstärkung, es wird eindringlicher für den Zuschauer. Leitmotive können auf vielfältige Weise ausgeprägt sein.

2.) Verschiedene Erscheinungsformen für Leitmotive

2.1 Einstellung:

Eine seitlich verkantete Kamera kann klaustrophobische Gefühle, eine wankende Handkamera den Einfluss von Alkohol, Halluzinationen etc. herbeizutieren. Jedes Mal, wenn in „Vertigo – Aus dem Reich der Toten“ (1958, Regie: Alfred Hitchcock) der Detektiv John Ferguson (James Stewart) Höhenangst bekommt, wird genau diese Technik verwendet.

2.2 Tonelement:

Eine Filmfigur ist in der Nähe eines Bahngleises aufgewachsen, sodass das wiederkehrende Geräusch eines vorbeipolternden Güterzuges an die Kindheit der Figur erinnert. Gleichmaßen kann der vorbeifahrende Krankenwagen an den Verlust eines guten Freundes erinnern etc.

Ein sehr einprägsames Beispiel für so ein Tonelement als akustisches Leitmotiv zeigt Steven Spielberg in seinem Thrillermeisterwerk „Der weiße Hai“ (1975). Bereits im Titel erhält der Hai eine „Tonkennung“, die den ganzen Film über beibehalten wird.

So spürt der Zuschauer nur durch dieses Leitmotiv, wann sich der Hai seinen Opfern nähert, noch bevor ihn die Filmfiguren selbst sehen können.

Im ungarischen Film „Hukkle“ (2002, Regie: György Pálfi) wird kein einziges Wort gesprochen. „Hukkle – Das Dorf“ fasziniert durch seine Originalität und verblüffende Bild- und Schnittfolgen. Das markante Leitmotiv in diesem Film ist der Schluckauf.

2.3 Dialogteile:

Eine Filmfigur wurde durch bestimmte Sätze moralisch erniedrigt. Diese Formulierungen werden von einer anderen Person zu einem späteren Zeitpunkt im Film wieder verwendet. Andererseits kann aber auch ein Satz sinnbildlich für den ganzen Film stehen. Der Satz: „I made him an offer he couldn't refuse.“ (übersetzt etwa: Ich habe ihm ein Angebot gemacht, dass er nicht ablehnen konnte.) zieht sich wie ein Leitmotiv durch den Film „Der Pate“ (1972, Regie: Francis Ford Coppola) und wird immer dann formuliert, wenn es darum geht, die Methoden der Corleone-Familie auf besonders elegante Weise zu umschreiben. Natürlich handelt es sich bei dem „Angebot“ nicht um ein herkömmliches Angebot, sondern um eine schlichte Erpressung, welche die einfache Wahl zwischen Leben und Tod lässt.

2.4 Musik:

Unser Filmheld war in der Vergangenheit unsterblich verliebt. Seine Jugendliebe hat er aber aus den Augen verloren. Der Filmkomponist hat dieser Liebe jedoch ein musikalisches Motiv gewidmet, welches im Verlauf des Filmes immer wieder auftaucht, wenn der Held sich an seine alte Liebe erinnert, nach ihr sucht, oder sie sich ihm sogar zeigt, er die „Unbekannte“ aber zunächst nicht wiedererkennt.

Im Film „Der dritte Mann“ (1949, Regie: Sir Carol Reed) steht die Zither-Musik von Anton Karas stellvertretend für Harry Lime (Orson Welles). Bei „Krieg der Sterne“ (Musik: John Williams) steht Skywalkers „Anakin's Theme“ – eine bezaubernde Melodie – für Anakins Abkehr vom Bösen, genauso wie jede Hauptfigur im Film ihr musikalisches Leitthema erhielt. Es kann auch durchaus mehrere Leitmotive nebeneinander geben, wie „As Time Goes by“ (Musik: Max Steiner) und die „La Marseillaise“ im Klassiker „Casablanca“ (1943, Regie: Michael Curtiz) anschaulich machen.

In David Lynchs „Blue Velvet“ (1986) ist Bobby Vintons Titelsong ein Leitmotiv, dass sich durch den gesamten Film zieht.

2.5 Thematische Verknüpfung:

Innerhalb eines Filmes geschehen bestimmte Ereignisse stets zu bestimmten Daten (immer an Feiertagen, Geburtstagen, immer an Weihnachten, an Halloween etc.) oder eine Filmfigur wird immer wieder von ihrer (unrühmlichen oder tragischen) Vergangenheit eingeholt. Ein gutes Beispiel für so ein Leitmotiv liefert der Thriller „Dolores“ (1995, Regie: Taylor Hackford).

2.6 Handlungsorte:

An bestimmten Orten tritt etwas wiederkehrend ein. In Historien- und Fantasyfilmen werden gerne bestimmte Orte mit Eigenschaften belegt, an denen sich irgendein Geschehen wiederholt, so z. B. auf Schlachtfeldern oder Turnierplätzen.

2.7 Ausstattung:

Bestimmte Requisiten oder stilistische Elemente können andere Zusammenhänge symbolisieren. In „Endloser Abschied“ findet sich das fortschreitende Krankheitsbild einer Alzheimer-Patientin in einer verfremdeten Wohnwelt wieder. Für kurze Momente scheinen Alltagsgegenstände, ja sogar die ganze Zimmereinrichtung mit einer Art Rauhputz überzogen. Ein Sinnbild für die Krankheit.

Im Film „Psycho“ (1960, Regie: Alfred Hitchcock) dienen Spiegel als Leitmotiv, in denen sich die Figuren gegenseitig spiegeln.

2.8 Farbe:

In dem Film „Wenn die Gondeln Trauer tragen“ (1973, Regie: Nicholas Roeg) wird die Farbe Rot als Leitmotiv genutzt. In „Franta“ (1989, Regie: Mathias Allary) taucht ein bestimmtes Blauviolett als Wagenspuren im Sand, in der Uniform Frantas und in der Kleidung der Flüchtlingsfamilie wiederkehrend auf.

Im Thriller „The Sixth Sense“ (2000, Regie: M. Night Shyamalan) wird ebenfalls die Farbe Rot als Leitmotiv auf unterschiedlichste Symbole angewandt.

2.9 Poetische Motive:

Die Zeit (Lebenszeit, Zeitdruck, Uhren) oder Gegensätze, Entfernung etc. tauchen in Variationen, die sich aufeinander beziehen, auf. Im Film „The Hours – Von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (2002, Regie: Stephen Daldry) verbindet der Roman „Mrs. Dalloway“ von Virginia Woolf als Leitmotiv gleich drei Zeitperioden, drei Frauen und ihre drei Geschichten.

2.10 Montageelemente:

Ein visuelles Motiv kehrt während des Films immer wieder, um z. B. die fixen Ideen, die Besessenheit einer Filmfigur zu symbolisieren.

Dies ist nur eine kleine Auswahl der Möglichkeiten. Man kann mit detektivischem Geschick in Filmen noch zahlreiche andere Varianten entdecken. Euch ist sicher aufgefallen, dass einige dieser Leitmotive in direktem Zusammenhang mit einem anderen wichtigen filmischen Element stehen, dem Symbol. Mehr zur *Kraft der Bilder* und zu den *filmischen Symbolen* gibt's beim Klubabend am 29.11.2004 (siehe Programm).

3.) Auf Spurensuche

Eure eigene Suche nach Leitmotiven in Filmen bewerkstelligt ihr am besten mit Hilfe von Video oder DVD.

Seht einige Filmsequenzen mehrfach an und stellt euch dabei folgende Fragen:

- Welche Stimmungen erzeugen die Leitmotive?
- Auf welche Weise geschieht dies: aus sich selbst heraus oder in Verknüpfung mit den Filmbildern?
- Wann tauchen die Leitmotive auf?
- In welchem Verhältnis stehen sie in Bezug auf den gesamten Film?
- Bleiben die Leitmotive konstant, oder verändern sie sich, vielleicht sogar in Verknüpfung mit der dramatischen Entwicklung der Handlung?

4.) Schlussbemerkung

Nicht selten sind Leitmotive in Filmen unter der Handlungsoberfläche verborgen und nicht so leicht aufzuspüren. Nicht aufgeben, ihr wisst ja, in einem guten Film kann man auch beim x-ten Anschauen noch etwas Neues entdecken...

Quellenangabe:

<http://www.movie-college.com/filmschule/index.htm> - Die Filmschule der Allary-Film TV & Media; <http://www.rpi-locuum.de/wett/beitr/sterben.html> - Eine Filmanalyse des Thrillers „The Sixth Sense“ unter dem Motto „Sterben vor Angst – Angst vor dem Sterben“, der RPI Locuum; „Wie man Kurzfilme schreibt“ von Linda J. Cowgill, erschienen im Zweitausendeins-Verlag; „Das Drehbuch, Praktische Filmdramaturgie“ von C.P.Hant, erschienen im Zweitausendeins-Verlag und zahlreiche weitere Websites mit filmspezifischem Inhalt.

Viel Spaß bei der Filmanalyse und
beim Entwurf von Leitmotiven für eure eigenen Filme
Euer *Andreas Rauch*

Für den Inhalt verantwortlich: Andreas Rauch, A-9500 Villach
Rückfragen und Anregungen bitte persönlich im Klub oder über E-Mail: webmaster@fvk.at
Erstellt im Oktober 2004

Obmannbrief

Eigentlich sollte der Obmannbrief traditionsgemäß zu Beginn unserer Klubzeitung stehen, doch da bereits vor diesem die anderen Beiträge vorlagen und eingearbeitet wurden, würde eine Änderung Zeit und Material verschleißen. Bitte um Verständnis!

Liebe Klubfreunde!

Ich möchte diesen Leitartikel dazu verwenden, um einige klubinterne Dinge und Aktivitäten der letzten Zeit näher zu beleuchten.

Da wären einmal die internen Fortbildungsseminare unseres „Vize“ **Andreas RAUCH**, der mit großem zeitlichen, persönlichen und finanziellen Aufwand sich bemüht, in perfekter Weise uns die Regeln der Filmerei einzuverleiben.

Erfreulich ist die hohe Anzahl der Bildungshungrigen in unserem Klub, sei es bei Einsteigerseminaren oder wie zuletzt beim Seminar zum Thema „Drehbuch“.

Es wäre wenig sinnvoll, einen Bericht über die Inhalte der Seminare hier anzubringen, da die Seminarunterlagen überaus komplett und ausführlich sind und jedem in Form einer Mappe zur Verfügung stehen, gespickt mit zahlreichen praktischen Beispielen.

Andreas Rauch gebührt großer Dank mit der Bitte, uns weiterhin ein wenig zu beschulen, um so ein langsames aber stetiges Steigen der filmischen Kompetenz im Klub zu erlangen.

Daran beteiligt ist auch **Michael Weissenbacher**, der auch schon etliche Arbeitsabende zu aktuellen Themen durchgeführt hat, zuletzt über den Audibereich im Film.

Auf dem Gebiete der **Investitionen** steht die Anschaffung eines Kamerakranes mit Kamerawagen und Schienen im Vorstand zur Diskussion. Um höheren Ansprüchen bei Aufnahmen gerecht werden zu können, müssen wir uns immer weiter ent-

wickeln, da gehören auch größere Investitionen dazu.

Für die Verbesserung im Audio-Bereich ist die Anschaffung von ein oder zwei Mikrofonen geplant.

Und dass unser Klub-Mini-DV-Recorder nun schon seit Juni zwischen Sony Service in Wien und Villach hin- und herpendelt ist mittlerweile auch schon jedem bekannt. In Kürze wird sich herausstellen, ob der fünfte Versuch, den Schaden zu beheben von Erfolg gekrönt sein wird. Sollte auch diesmal der Fehler noch auftreten, muss wohl an eine Neuanschaffung gedacht werden.

Laut Statuten ist der **Mitgliedsbeitrag** neben Subventionen und Einnahmen aus Projekten einer der finanziellen Eckpfeiler des Klubs.

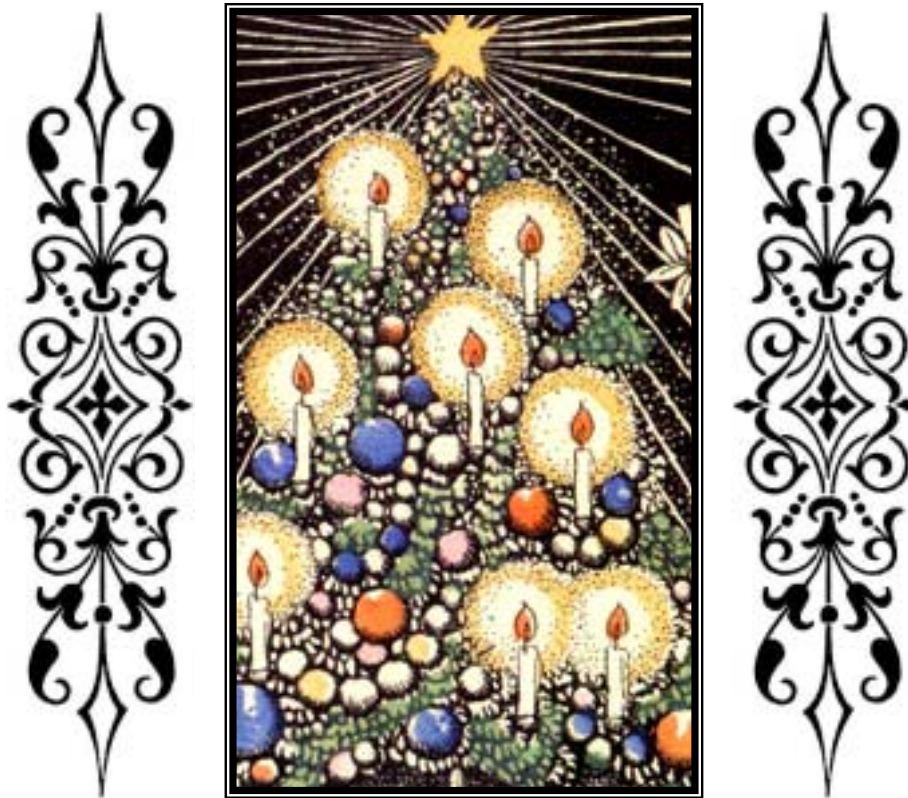
Von unseren Mitgliedsbeiträgen bleiben dem Klub (abzüglich VÖFA-Beitrag) ca. 20 Euro. Der Mitgliedsbeitrag ist seit 1999 unverändert 37 Euro und ist österreichweit sicher einer der niedrigsten.

Es wird bald wieder die Diskussion um eine geringe Anhebung des MB fällig, vielleicht schon bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Jänner 2005.

Zum vorher stattfindenden Jahreswechsel und zum Weihnachtsfest 2004 wünscht Euch im eigenen und im Namen des Klubvorstandes alles Gute und vor allem Gesundheit sowie Gut Licht!

Euer Obmann

Ernst Thurner



**EINLADUNG
ZUR
WEIHNACHTS- UND
JAHRESABSCHLUSSFEIER
DES FILM- UND VIDEOKLUBS VILLACH
AM MONTAG, 20. DEZEMBER 2004
IM GASTHOF KRAMER
ITALIENERSTRASSE
(Zufahrt von der Westtangente, Parkmöglichkeit am „Kramer“-Parkplatz)
Beginn 19,00 Uhr**

**ALLE FAMILIENMITGLIEDER, ANGEHÖRIGEN UND
FREUNDE SIND ZU DIESER FEIER, DIE DEN FAMILIÄREN
CHARAKTER UNSERES KLUBS UNTERSTREICHEN SOLL,
HERZLICH EINGELADEN:**

Diesmal wird zuerst das Essen serviert und hernach der offizielle Teil mit Jahresrückblick
und weihnachtlichen Beiträgen gestaltet

Anmeldungen und Auswahl der Menüs, welche rechtzeitig aufliegen werden bei den
Klubabenden oder fernmündlich beim Obmann Ernst Thurner (04242 44276)

Anmeldeschluss: 6. Dezember 2004

Unser Klubprogramm für November/Dezember

Klubabende immer montags in unserem Klublokal im VOLKSHAUS VILLACH-LANDSKRON, Volkshausstrasse 8, 9500 Villach, Beginn jeweils 20 Uhr. Zusammentreff üblicherweise um 19:30 Uhr zur individuellen Kommunikation und Getränkebestellung. Angehörige, Freunde und alle Film- und Videointeressierte sind herzlich willkommen. Pünktliches Erscheinen ist erwünscht - ebenso natürlich eine zahlreiche Präsenz!

8. November

FILMABEND:

Klubmitglieder gestalten das Programm

Wir sehen und diskutieren die Werke unserer Klubfreunde. Bitte die Beiträge beim Obmann anmelden.

Leitung: Ernst Thurner

15.. November

FILMABEND:

Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Leitung: Ernst Thurner

22. November

CINEASTENABEND:

"The Purple Rose of Cairo"

Wir analysieren und diskutieren diese magische, mitreißend komische Fabel über das Leben, die Liebe, die Illusion und die Hoffnung - und zugleich einer der besten Filme zum Thema Film. In der Zeit der großen Depression ist die einsame Kellnerin Cecilia hoffnungslos dem Hollywood-Kino verfallen. Hingerissen von ihrem neuesten Lieblingsfilm, Purple Rose of Cairo, reagiert Cecilia völlig verwirrt, als dessen Hauptfigur plötzlich von der Leinwand zu ihr herab steigt....

Leitung: Andreas Rauch

29. November

ARBEITSABEND:

"Die Kraft der Bilder - Symbole im Film"

Symbole sprechen unser Innerstes an. Sie üben eine starke Anziehungskraft aus, die uns manchmal rätselhaft erscheint und dennoch gibt es schon seit Tausenden von Jahren solche Sinnbilder, also mit einem tieferen Sinn versehene Zeichen. Gerade im Film, der durch die Kraft seiner Bilder sprechen sollte, wird nicht nur am professionellen Sektor eine

Vielzahl von Symbolen eingesetzt. Die Sprache der Symbole wird heute, mit Ausnahme der professionellen Filmbranche, kaum mehr bewusst beherrscht und dennoch sind viele Symbole auch in unserer Zeit im Unterbewusstsein immer noch mit gewissen Bedeutungen behaftet. Die umfangreichen geschichtlichen und psychologischen Basisinformationen werden in zahlreichen Filmbeispielen anschaulich erläutert.

Leitung: Andreas Rauch

6. Dezember

ARBEITSABEND:

"Analyse und Diskussion professioneller Kurzfilme"

Viele bedeutende Regisseure haben ihre Karriere einst mit Kurzfilmen begonnen. Wir sehen einige Beispiele von professionellen Kurzfilmen bereits anerkannter Regisseure und Schauspieler, sowie von Absolventen der Filmakademien. Der Abend umfasst ein abwechslungsreiches Programm spannender, humorvoller und gruseliger Kurzfilme mit jeweils 2 bis 15 Minuten Länge und genügend Zeit für eine ausführliche Diskussion.

Leitung: Andreas Rauch

13. Dezember

FILMABEND:

Verbandsfilme im Rundlauf

Wir betrachten, analysieren, diskutieren und bewerten Filme anderer Klubs des VÖFA.

Leitung: Andreas Rauch

20. Dezember

Beginn: 19:00 Uhr

WEIHNACHTSFEIER:

Ein besinnlicher Jahresausklang

Bei gutem Essen und in geselliger Runde wollen wir ein ereignisreiches Filmerjahr mit unserer traditionellen Weihnachtsfeier ausklingen lassen. Die Weihnachtsfeier findet heuer im Gasthof Kramer in Villach statt.

Ein besinnliches und friedvolles
Weihnachtsfest und für das Jahr 2005
Gesundheit, Kreativität und "Gut Licht"!

das wünscht die Redaktion der Klubzeitschrift

Impressum:

Herausgeber:
Film- und Videoklub Villach
Obmann Ernst Thurner
Eduard Mörike Weg 2
A – 9500 Villach

Internet: <http://www.fvk.at>
E-Mail: webmaster@fvk.at

Redaktion der Klubzeitung:
Adolf Scherer

E-Mail: dolfi.scherer@utanet.at
Tel.: 04242 / 257870

